

die Franzosen zwischen zwei Armeen würden eingeschlossen und genöthiget worden seyn, sich mit Verlust vieler Provinzen zurück zu ziehen. Diesen grossen Entwurf auszuführen, ward der Graf Mercy mit einem Corps nach dem Schwarzwald detaschiret, da indessen der Churfürst über den Rhein ging, und Niene machte, die feindlichen Linien anzugreifen, damit der Marschall von Harcourt behindert würde, eine beträchtliche Anzahl Völker von sich zu lassen, und dem Grafen Mercy entgegen zu stellen. Wie aber der Angriff der starken französischen Linien zu gefährlich befunden ward, repasirte die Armee den Rhein, um dem Grafen Mercy zu folgen. Dieser aber hatte das Unglück, den 26ten Aug. von dem französischen General, Graf von Bourg, bei Neuburg völlig geschlagen zu werden, wodurch das ganze Vorhaben vereitelt ward, und beiderseitige Armeen gingen kurz nachher in die Winterquartiere. 1710 machte dieses Bataillon zwar noch die Campagne am Rhein, worinn aber nichts sonderliches vorfiel, nach deren Endigung es in hiesige Lande zurück kehrete.

1711 den 20ten Febr. ward es wegen eines bürgerlichen Aufstandes in Hildesheim abermals dahin in Besatzung gelegt.

Als wegen der zwischen dem Rath und der Bürgerschaft in Mühlhausen entstandenen Streitigkeiten 1733 Kaiserliche Commissions-Truppen von Brandenburg, Hannover und Wolfenbüttel dahin marschirten, hatte über erstere, der Prinz Leopold von Anhalt-Dessau, und über letztere, worunter ein Teil dieses Bataillons war, der